

Launenhaftigkeit eines Kollegen

Beitrag von „Moebius“ vom 26. Mai 2025 07:18

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Naja. Eher "Teaching to the Inhalt", den man anschließend in der Arbeit abfragt.

Wenn die Lehrkräfte die gemeinsame Vergleichsarbeit vorher kennen - was ja hier offensichtlich der Fall ist - ist sie völlig sinnlos, weil eine gute Lehrkraft dann drei Wochen vorher guten Unterricht macht, während ein Problemkandidat einfach drei Wochen lang gezielt für die Arbeit trainieren wird, indem er im Unterricht einfach immer wieder Aufgaben behandelt, die kleine Variationen der Aufgaben der kommenden Vergleichsarbeit darstellen.

Vergleichsarbeiten machen (wenn überhaupt) nur dann Sinn, wenn sie von einer externen Person gestellt werden.